

### Wie oft stellt sich die Frage, wie viel Zeit durchschnittlich für einen Bewohner in 24 Stunden, in Abhängigkeit von seiner Pflegestufe, zur Verfügung steht?

In einer Minute wissen Sie es.

- 1** Alles was Sie tun müssen, ist in den grün markierten Feldern den jeweiligen Pflegeschlüssel Pflegestufe Ihrer Einrichtung einzugeben. Liegt Ihnen dieser nicht vor, wählen Sie einen passenden für Ihr Bundesland unter „Kennzahlen“ aus.
- 2** Unmittelbar rechts von Ihrer Eingabe sehen Sie diejenige Pflegezeit, die für die **direkte und indirekte Pflege** durchschnittlich pro Tag zur Verfügung steht - einmal bezogen auf eine 40 - und einmal auf eine 38,5 Std.-Woche. Zu erkennen ist, dass in der 40 Std. Woche mehr Pflegezeit verfügbar ist.
- 3** Unmittelbar in den Zeilen darunter sehen Sie, wie viel Zeit für die direkte Pflege verbleibt; also diejenige Zeit, die ausschließlich dem Bewohner zugute kommt. In dem farblich markierten Feld rechts im Bild können Sie die Diskrepanz zwischen dem Pflegezeitbedarf, der für die jeweilige Einstufung zugrunde gelegt wird und dem ablesen, was der Pflegebedürftige über den jeweiligen Pflegeschlüssel tatsächlich bekommt.

### Informationen zu den Berechnungsgrundlagen:

- Die Pflegeschlüssel enthalten je nach Bundesland die Stellen für die Pflegedienstleitung u. Ergotherapie/Soz. Dienst. Das bedeutet, dass gedanklich der ermittelte durchschnittliche Zeitwert/Bewohner/24 Std. um diesen Anteil etwas reduziert werden muss. Das macht in der Regel an dem Bewohnerbezogenen Zeitwert anteilig ca. 5 Minuten aus. Der ermittelte Zeitwert umfasst den Tagdienst und den Nachtdienst, sofern der Nachtdienst nicht einen gesonderten Pflegeschlüssel im jeweiligen Bundesland hat. Dem ist meist nicht so. Ebenso ist in manchen Bundesländern die PDL nicht im Pflegeschlüssel enthalten (dafür ist dann meist der Pflegeschlüssel ungünstiger).
- Für den administrativen Aufwand (Pflegedokumentation, Erstellung Dienst- und Einsatzpläne, Arbeitsorganisation, Materialversorgung, alle Qualitätsaufgaben, Angehörigengespräche etc.) sind 20 Prozent der Arbeitszeit kalkuliert. Dieser Wert gilt inzwischen als allgemein anerkannt.
- Für Urlaub, Krankheit und Fortbildung sind ebenfalls 20 Prozent kalkuliert; dieser Wert ist unstrittig, eher höher zu veranschlagen.

**Brutto Arbeitszeit** = Gesamte vertragliche Wochenarbeitszeit einschließlich Urlaub, Krankheit, Fortbildung

**Netto Arbeitszeit** = Vertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit reduziert um anteilig 20 Prozent für Urlaub, Krankheit und Fortbildung

Copyright: